

Maßnahmen, um den Dachs zu vertreiben,

müssen die Aspekte des Tierschutzes berücksichtigen

Ist der Dachs ist auf der Suche nach Nahrung oder einer Behausung? Wichtig ist es den Grund zu finden, warum der Dachs auf einem Grundstück erscheint. Wenn ihm dieser Anreiz genommen wird, verschwindet er von sich aus wieder.

Der Dachs ist ein Allesfresser – In Gärten findet er jede Menge Nahrung, beispielsweise Fallobst oder Küchenabfälle auf dem Komposthaufen.



Dachsspur

Dachs im Garten mit friedlichen Mitteln vertreiben

- Zugang erschweren wie Zaun bauen oder reparieren, bodennah dichtmachen
- Komposthaufen abdecken
- keine Nahrungsmittel liegen lassen
- Fallobst einsammeln
- kein Tierfutter auf Terrasse stellen

Dachse sind geruchsempfindlich

- Hundehaare entlang der Grundstücksgrenze verteilen
- verschwitzte Kleidung auslegen
- Dachskot mit Hilfe von Plastiksäckchen über den Restmüll entsorgen

Dachse sind lärmempfindlich

- Windspiel aufhängen

Kontakt

Landratsamt Esslingen
Wildtierbeauftragter
Daniel Ulmer
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar
Telefon 0711 3902-42717
Telefax 0711 3902-52717
ulmer.daniel@LRA-ES.de
www.landkreis-esslingen.de

Der Dachs im Wohngebiet



Der Dachs

Der europäische Dachs (lateinisch *Meles meles*) ist ein Raubtier aus der Familie der Marder.

Lebensraum

Der Dachs kommt beinahe in ganz Europa vor. Er lebt meist in hügeligen, mit Wald und Gehölz bestandenen Landschaften. Dort finden sich seine umfangreichen Bauten besonders an Hängen.

Der Dachs ist ausgesprochen scheu und nachts aktiv, tagsüber zieht er sich in seinen Erdbau zurück. Er ist standorttreu, jedoch nicht territorial veranlagt. Manchmal ist er in Gärten und am Ortsrand zu finden.

Der Dachs, auch Erdmarder genannt, wird bis zu 90 cm lang und bis zu 20 kg schwer. Er ernährt sich von Regenwürmern, Engerlingen, Kleinsäugern, Feldfrüchten und Beeren.

Schäden durch den Dachs

entstehen bei seiner Nahrungssuche durch

- regelrechtes Umpflügen des Bodens in Hausgärten
- Grabungen im lockeren Erdreich wie in Blumen- und Gemüsebeeten oder Rasenflächen

An Wohlfühlorten trifft man ihn auch mehrere Nächte hintereinander an gleicher Stelle an.

Umgang mit dem Dachs – Jagd

Dachse unterliegen dem **Jagd- und Wildtiermanagementgesetz**. Dachse dürfen in Wohngebieten nur mit Genehmigung der unteren Jagdbehörde bejagt werden.

Jagdzeit

vom 01. August bis zum 31. Dezember

Schonzeit

vom 01. Januar bis 31. Juli

Gefahr für Menschen

Im Allgemeinen geht keine direkte Gefahr von Dachsen aus. Man sollte sich mit ihnen jedoch nicht anlegen, da sie sehr wehrhaft sind.



Steckbrief des Dachses

Der Dachs lebt in einem Bau, diesen gräbt er bis zu 5 Meter tief in die Erde. Er kann sich dabei in einem Gebiet bis zu 30 Metern weit ausbreiten.

Wohngemeinschaften mit Fuchs und Waschbär sind keine Seltenheit.

In sehr frostigen Wintern ziehen sich die gestreiften Tiere in ihre Dachsburgen zurück und halten Winterruhe.

Der Dachs lebt streng monogam, in lebenslangen festen Paarbindungen. Er bringt im Februar bis zu sechs Welpen zur Welt.

Im Gegensatz zu anderen Tieren hinterlässt der Dachs seine Losung in von ihm gegrabenen, bis zu 15 cm tiefen Löchern.